
VORWORT

Die Corona-Pandemie hat mich dazu motiviert, die Reihe »Software Architektur im Stream« zu starten. Ich wollte ein interaktives Format, bei dem nicht nur jemand einen Vortrag hält, sondern Menschen miteinander sprechen. Zuschauer*innen sollten nicht nur passiv einen Videovortrag konsumieren, sondern Fragen stellen und aktiv an der Diskussion teilnehmen können. Diese Interaktivität fand ich immer besonders wichtig. Bei Remote-Vorträgen in der Corona-Zeit kommt sie oft viel zu kurz. So entstand freitags ein Video-Stream bei YouTube und Twitch, bei dem Zuschauer*innen durch den Chat aktiv teilnehmen können.

Darüber hinaus war es für mich wichtig, in dem Format neue Dinge auszuprobieren. Ständig exakt dasselbe zu machen, ist irgendwann für alle Beteiligten langweilig. Und so schlug eine Kollegin vor, Lisa darum zu bitten, für »Software Architektur im Stream« Sketchnotes anzufertigen. Lisa willigte ein, und so entstanden eine Vielzahl schöner Sketchnotes. Freitags nach den Streams veröffentlichte Lisa dann jeweils die Sketchnote zur letzten Folge per Twitter – und die Sketchnotes gefielen offensichtlich sehr vielen, wie die Retweets und Likes zeigen.


Dass Sketchnotes nicht nur hübsch sind, sondern auch extrem nützlich, wurde mir klar, als ich die Inhalte alter Streams recherchieren wollte. Dazu kann man sich kaum ein Video von einer Stunde anschauen. Meine eigenen Vorbereitungsnotizen hätte ich zwar nutzen können, aber sie waren bei weitem nicht so übersichtlich wie die Sketchnotes. Ich konnte auf den ersten Blick erfassen, worum es in der Folge ging, und dann in die Details sprichwörtlich hineinzoomen.

So haben sich die Sketchnotes von einem Experiment zu einem ganz wesentlichen Bestandteil von »Software Architektur im Stream« entwickelt. Nur mit den Sketchnotes kann man sich die Inhalte der mittlerweile über 50 Folgen überhaupt schnell erschließen.

Als Lisa dann erzählte, dass sie ein Buch über Sketchnotes in der IT schreiben will, fand ich die Idee sehr gut. IT ist Wissensarbeit. Wir schaffen keine anfassbaren Produkte, sondern Code – und das ist eigentlich auch »nur« Text. Auf dem Weg dahin erstellen wir weitere Texte und Diagramme – Anforderungen, Spezifikationen, Architekturen. Also ist es gerade in der IT wichtig, effektive Notizen zu erstellen, die Ideen gut kommunizieren und es dem Gegenüber einfach machen, die wesentlichen Punkte schnell zu erfassen.

Beim Lesen einer der ersten Versionen des Manuskripts habe ich das Erstellen einer Sketchnote selbst ausprobiert. Ich kann daher bestätigen, dass man auch mit wenig künstlerischem Talent gute Ergebnisse erzielen kann. Das zeigt auch gleich den wesentlichen Vorteil des Buches: Es legt direkt praktisch los, enthält viele Beispiele und eine Symbolbibliothek aus der IT. Also der ideale Einstieg, um nicht nur schönere, sondern auch effektivere Notizen zu erstellen. Worauf warten Sie also noch? Viel Spaß dabei!

Eberhard Wolff
Juni 2021

Diese Leseprobe haben Sie beim
 **edv-buchversand.de** heruntergeladen.
Das Buch können Sie online in unserem
Shop bestellen.

[Hier zum Shop](#)